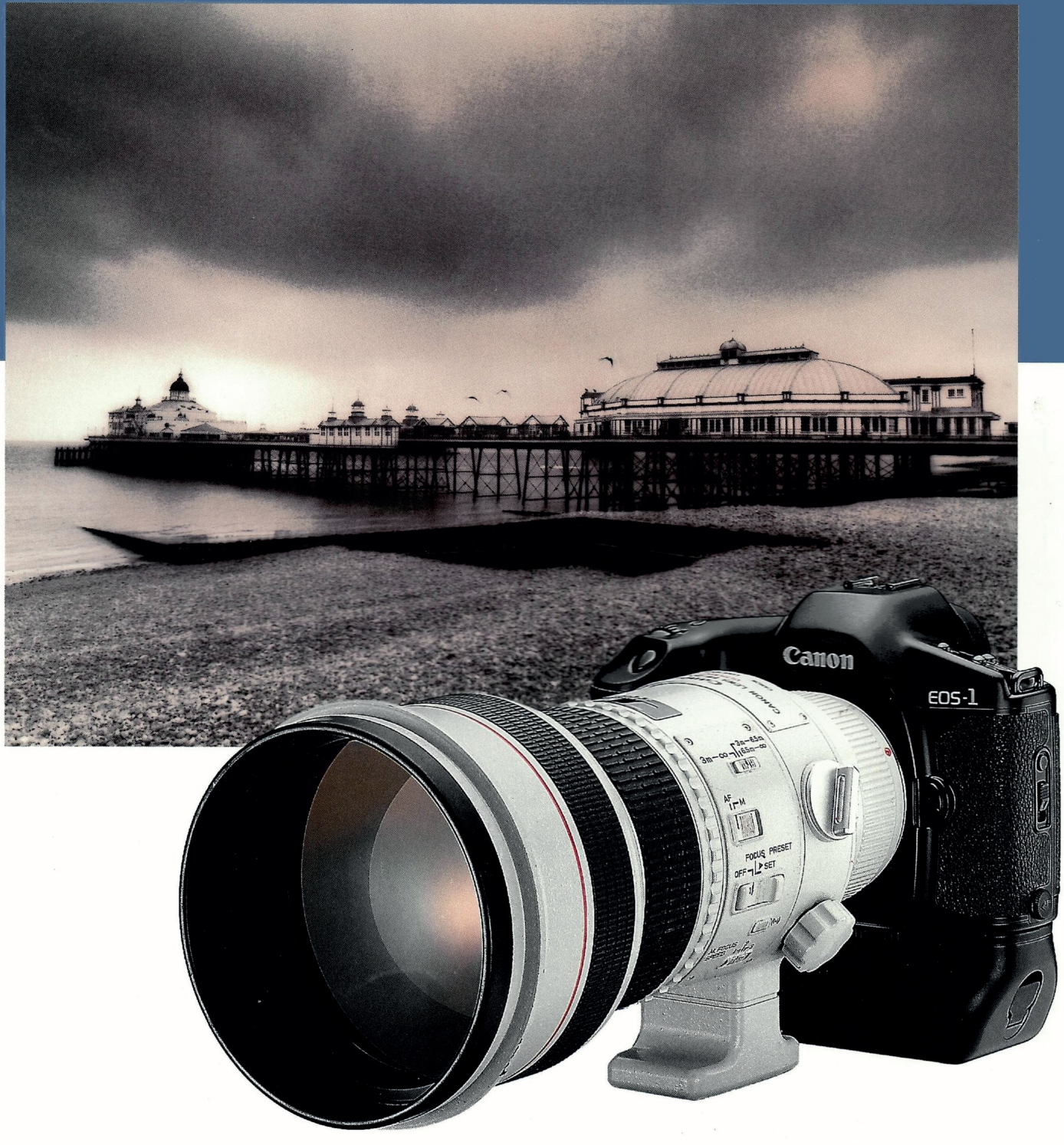
Canon

EOS 1





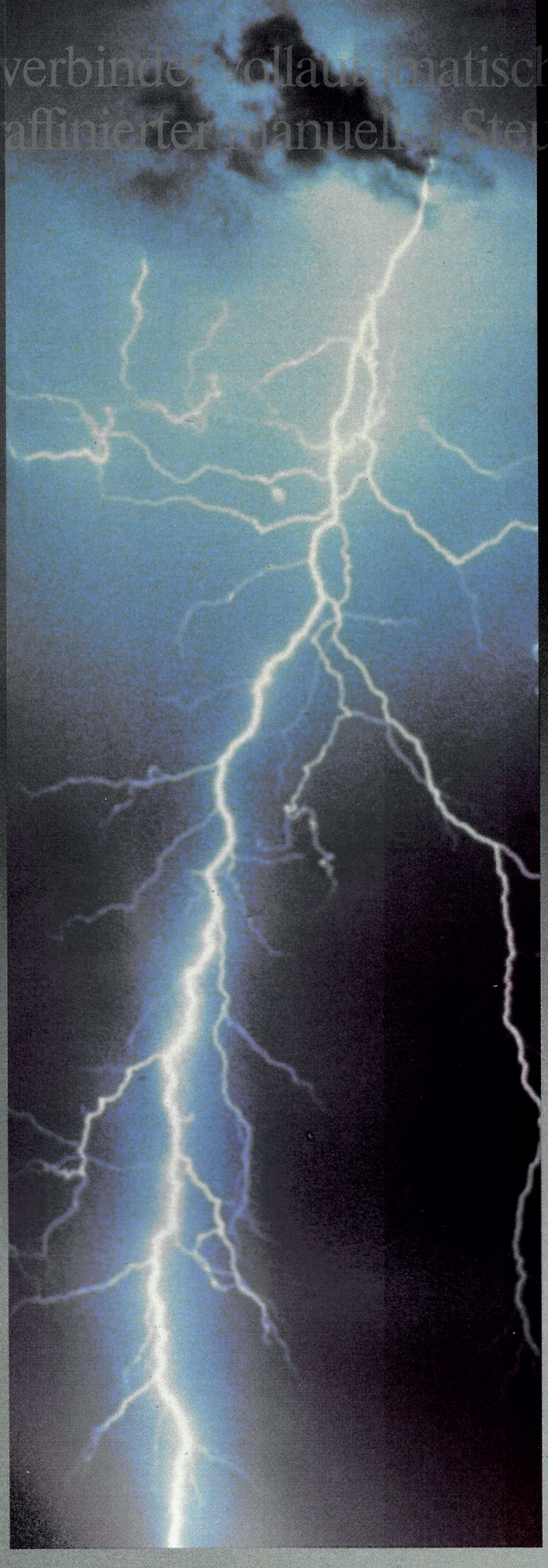
Die EOS-1 ist eine außergewöhnliche Reflexkamera mit sensationellen Automatikfunktionen. Vom Fotografen jederzeit individuell zu beeinflussen.



EOS 1



Die neue EOS-1 verbindet vollautomatische Funktionen mit raffinierter manueller Steuerung.



In der sich fast überstürzenden Entwicklung moderner Kameratechnologie erscheinen selbst kleine Verbesserungen als große Fortschritte.
Aber jetzt gibt es einen wirklich großen Schritt nach vorn: die neue Canon EOS-1. Sie wurde geschaffen, um die Wünsche anspruchsvoller Professionals und engagierter Hobbyfotografen zu erfüllen - und um einen neuen Standard zu setzen, an dem alle anderen zu messen sind.


ft
m
16 11 5.6 5.6 11 16
MODE
AF
ISO
ME
METERING
M
250
2.8
ONE SHOT
S

Die neue EOS-1 mit Mehrfach-Automatik bei individueller Einflußmöglichkeit wird zu Ihrem ganz persönlichen fotografischen Werkzeug.



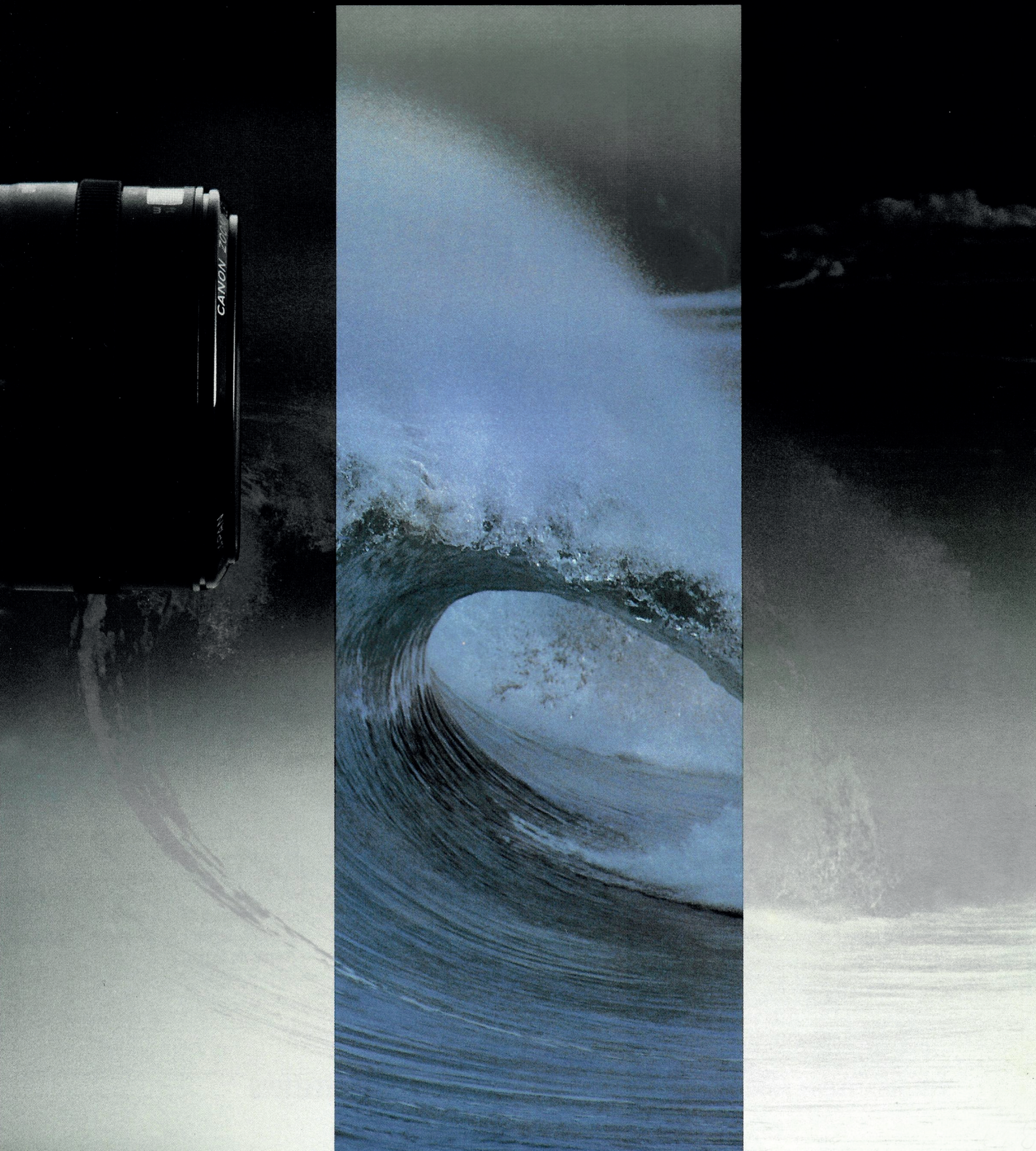
Das ist es, was die neue Canon EOS-1 auf so einzigartige Weise bietet: Völlige Automatik für alle den kreativen Prozeß des Fotografierens begleitenden Aufgaben. Dazu die Möglichkeit des manuellen Eingriffs in die Kamerasteuerung: Individuell definierbare Funktionen gestatten es, gewisse Parameter der Automatikfunktionen entsprechend Ihren besonderen fotografischen Vorstellungen selbst festzulegen.



Jetzt gibt es ein noch besseres Autofokussystem von Canon. Es ist so zuverlässig, daß es Ihre „Trefferquote" in kritischen Situationen deutlich erhöht.



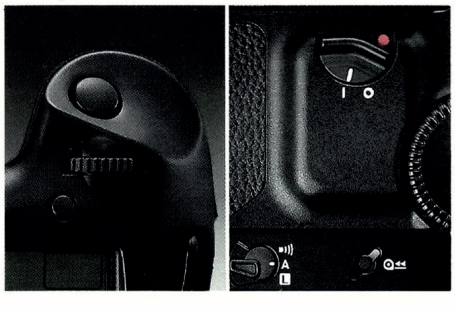
Vielleicht trauen Sie der Autofokus-Technik noch nicht ganz oder fragen sich, warum Sie sie überhaupt brauchen. Die EOS-1 wird Ihnen bestimmt alle Zweifel nehmen. Denn ihr neuer kreuzförmiger Sensor erkennt zugleich vertikale und horizontale Strukturen, sogar bei extrem schwachem Licht. Und das verbesserte System zur Schärfe-Vorausberechnung stellt bereits auf die Ebene ein, in der sich ein schnell bewegtes Motiv erst im Auslösemoment befindet.



Sie setzen die Automatik bei Bedarf ganz nach Ihrer Vorstellung ein.



Die EOS-1 wurde so ausgelegt, daß Sie als professioneller Fotograf in allen denkbaren Situationen die absolute Kontrolle behalten. Das verlangt jenseits herkömmlicher Automatik ein komplexes System zum „Feinabgleich" vielfältiger Schlüsselparameter des fotografischen Prozesses. Was nur beiläufig zur Bildgestaltung beiträgt - Filmtransport, Rückspulung usw.-, ist voll automatisiert. Für eine



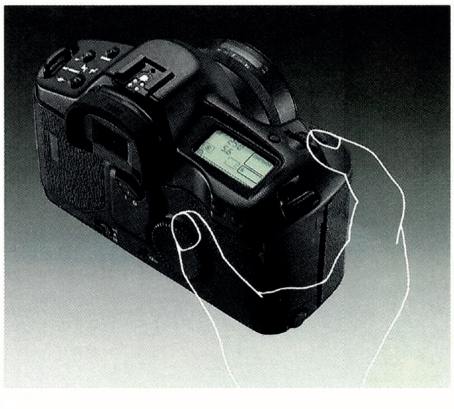
Kamera, die **jede** fotografische Situation beherrscht, ist es jedoch notwendig, noch weit über die bisher besten Automatiken hinauszugehen. Es war eine „neue" Art manueller Bedienung zu erfinden, die fortschrittlichste Technologien nutzt, um noch schneller und genauer als je zuvor zu sein. Freie, individuelle Wahl wesentlicher Funktionen ermöglichen Ihnen die Anpassung der Kamera an Ihre speziellen Erfordernisse.

Zwei Einstellräder

Die EOS-1 ist die erste Kamera, mit zwei elektronischen Einstellrädern.

Das Haupt-Einstellrad gestattet in Verbindung mit verschiedenen Betriebsarten-Wählern die schnelle Eingabe gewünschter Funktionen, z.B. der Art der Belichtungsautomatik, der AF-Funktion und Meßcharakteristik.

Bei Blenden- und Zeitautomatik werden Verschlußzeit bzw. Blendenwert vorgewählt. Ebenso die Werte für automatische Belichtungsreihen und für Belichtungskorrekturen. Es legt die Motor-Bildfrequenz und die Zahl gewünschter Mehrfachbelichtungen fest. Es dient der manuellen Filmempfindlichkeits-Eingabe und der Festlegung der einzigartigen „maßgeschneiderten" Individualfunktionen der EOS-1.



Die Schnelleinstellscheibe wird durch einen Schalter aktiviert. Bei manueller Belichtungssteuerung dient die Scheibe - entsprechend der gewählten Individualfunktion - zur Eingabe des Blendenwerts oder der Verschlußzeit, wobei am Haupt-Einstellrad der jeweils andere Wert bestimmt wird. Im Automatikbetrieb kann damit die Belichtung korrigiert werden.
Diese Erläuterung gibt Ihnen eine Vorstellung davon, welch umfassende Steuermöglichkeiten Ihnen die EOS-1 bietet. Aber nur durch eigenes Ausprobieren werden Sie die einfache und bequeme Handhabung schätzen lernen, weil sie schnell in Fleisch und Blut übergeht - speziell bei manueller Belichtungssteuerung, wenn Sie im Sucher sofort die entsprechenden Anzeigen sehen.

Übersichtliches Anzeigefeld

Wie die beiden elektronischen Einstellräder eine schnelle, mühelose Entscheidung ermöglichen, so bietet das Anzeigefeld den schnellen Überblick über die Betriebsbedingungen. Das Anzeigefeld ist für bessere Lesbarkeit leicht nach hinten geneigt und dank Elektrolumineszenz-Beleuchtung auch im Dunkeln gut erkennbar.

Informatives Sucherbild

Der helle „High-Eyepoint"-Sucher mit 20 mm Pupillenabstand zeigt praktisch 100% der Aufnahme, so daß Sie genau sehen, was alles aufs Bild kommt. Der Sucher hat ein fest eingebautes Pentaprisma; dazu stehen sieben auswechselbare Einstellscheiben-Typen zur Verfügung. Fehlsichtige können das Okular zur Korrektur um ± 2 Dioptrien justieren.

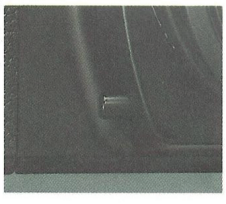
Wichtige Informationen werden unter und neben dem Sucherbild angezeigt. Unten werden der manuelle Belichtungsmodus, Belichtungswertspeicher, Verschlußzeit oder Blende, Schärfentiefeautomatik, Belichtungskorrektur, Blitzbereitschaft und AF-Bestätigung angezeigt. Rechts befindet sich eine feinteilige Skala zur Unter- und Überbelichtungsanzeige mit einer Auflösung in 1/3-Blendenstufen.

Bei gespeichertem Meßwert (AE lock) wird hier die Differenz zwischen gespeichertem und aktuellem Wert dargestellt. Die Zahl unter der Skala gibt an, wie viele Aufnahmen auf dem Film noch verfügbar sind.



Schärfentiefe-Kontrolle

Die Abblendtaste gestattet die visuelle Kontrolle der Schärfentiefe, dank der elektromagnetischen Blendensteuerung EMD (Electro-Magnetic Diaphragm) in allen, auch den automatischen Belichtungsvarianten.



Manuelle Belichtung

Die beiden elektronischen Einstellräder machen die manuelle Belichtungssteuerung ungewöhnlich einfach und präzise. Dabei wird die Verschlußzeit am Hauptrad und die Blende an der Schnelleinstellscheibe gewählt. Beide Werte werden im Sucher durch Ziffern angezeigt. Die Abweichung der eingestellten von der gemessenen Belichtung stellt ein beweglicher Index auf der seitlichen Skala übersichtlich dar - zuverlässig wie der altvertraute mechanische Nachführzeiger. Canons „neue" manuelle Einstellmethode verwirklicht in Verbindung mit der im Gehäuse integrierten Belichtungsreihen-Automatik und der 1/3-Stufen-Feineinstellung einen alten Traum aller Dia-Fotografen.



Manuelle Scharfeinstellung

Nahezu alle Canon-EF-Objektive haben einen Umschalter von AF auf manuelles Scharfstellen. Die Handeinstellung erfolgt erfreulich sanft.

Auch die Objektive der Canon-L-Serie mit Ultraschallmotor gestatten manuelles Scharfstellen, und zwar nach erfolgter automatischer Fokussierung mit Schärfepriorität („one-shot AF"): Durch Drehen des Rings mit elektronischem Servosystem legen Sie die endgültige Schärfelage fest.

Viele Individualfunktionen

Kreative Fotografen haben individuelle Vorstellungen. Die EOS-1 ist so flexibel, daß sie sich für zahlreiche Spezialaufgaben umprogrammieren läßt. Acht Individualfunktionen stehen dafür zur Wahl.

1. Die automatische Filmrückspulung läßt sich abschalten, z.B. um in stiller Umgebung Störungen durch das Rückspulgeräusch zu vermeiden.

2. Beim automatischen Rückspulen kann bestimmt werden, daß der Filmanfang nicht in die Patrone eingezogen wird. So kann der Film zum Entwickeln leicht herausgezogen, und teilbelichtete Filme können später erneut eingelegt werden.

3. Die automatische Empfindlichkeitseinstellung DX-codierter Filme ist abschaltbar. Das werden alle begrüßen, die häufig Empfindlichkeitswerte verändern. Die manuell gewählte ISO-Einstellung läßt sich jederzeit auf dem Anzeigefeld darstellen.

4. Die AF-Einstellung läßt sich durch Drücken der Belichtungsspeichertaste veranlassen (normalerweise geschieht das durch Antippen des Auslösers). Durch das getrennte Scharfstellen und Messen der Belichtung wird das Fotografieren mit Schärfespeicherung flexibler.

5. Bei manueller Belichtungseinstellung läßt sich die Blende mit dem elektronischen Haupt-Einstellrad und die Verschlußzeit mit der Schnelleinstellscheibe wählen (also umgekehrt wie bei normaler Einstellung). Sie legen je nach Handhabung der Kamera die für Sie günstigste Methode fest.

6. Verschlußzeit und Blende lassen sich auf ganzstufige Einstellung umprogrammieren (beide werden normalerweise 1/3-stufig angezeigt).

7. Manuelles Scharfstellen nach erfolgter AF-Einstellung mit Schärfepriorität läßt sich (bei Objektiven mit Ultraschallmotor) blockieren.

8. Die „intelligente" Mehrfeldmessung kann auf mittenbetonte Integralmessung umgeschaltet werden.

Ergonomisches Design

Die EOS-1 ist als robustes Profi-Werkzeug konzipiert. Also wurde alles darangesetzt, höchstentwickelte fotografische Technik auf angenehmste Weise nutzbar zu machen. Höhe und Hub des Auslösers können vom Canon-Kundendienst ohne Eingriff in die Kamera justiert werden. Die Auslöseverzögerung beträgt unabhängig vom benutzten Objektiv nur 55 ms - eine extrem kurze Reaktionszeit.

Die Kamera ist hart im Nehmen. Sie liegt am Griff mit rutschfestem Gummibelag gut in der Hand; die wesentlichen Einstellelemente liegen dort, wo die Finger sind. Die Bedienung der elektronischen Einstellräder und Betriebsartenwähler wird schnell zur Routine. Die Lage und Größe der Schnelleinstellscheibe erleichtern die Bedienung bei Hochformataufnahmen. Selbst bei montiertem Booster-Motor E1 werden die wichtigsten Handgriffe auch bei Hochformat wie üblich ausgeführt, da der Booster ebenfalls eine Meßwertspeichertaste und einen Auslöser besitzt. Die Schnelleinstellscheibe kann auch bei angesetztem Booster flink bedient werden.



Ein Autofokussystem, das blitzschnell reagiert.

Das neue AF-System der EOS-1 ist auf Spitzenleistung getrimmt, um höchste Ansprüche professioneller Fotografen zu erfüllen. Es ist schneller. Es arbeitet bei schwachem Licht zuverlässiger. Und es ist genauer.

Es gibt drei Scharfstellarten:

1. AF mit Schärfepriorität. Sobald optimale Schärfe erzielt ist, wird die Einstellung verriegelt (gespeichert). In dieser Betriebsart löst der Verschluß erst nach abgeschlossener Scharfeinstellung aus. Bei "intelligenter" Mehrfeldmessung erfolgen AF- und Belichtungsmessung gleichzeitig. Dagegen werden Spot- und Selektivmessung bis zum Auslösen der Verschlusses fortgesetzt.

2. Dynamische Autofokussierung mit Auslösepriorität. Diese höchstentwickelte AF-Methode vermag die Schärfe für bewegte Motive vorauszuberechnen. Sie arbeitet mit Auslösepriorität und sorgt bei Serienaufnahmen für laufendes Nachfokussieren des Objektivs.

3. Manuelle Einstellung. An der Objektivfassung kann schnell von AF auf Einstellung von Hand umgeschaltet werden. Der grüne LED-Schärfe-Indikator im Sucher zeigt auch dann die optimale Einstellung an.

Superschnelle Einstellung

Das AF-System der EOS-1 stellt sogar noch schneller scharf als das der EOS-600. Diese gesteigerte Geschwindigkeit ermöglicht dynamische Servo-Autofokussierung bei Bildfrequenzen bis zu 4,5 B/s in Verbindung mit dem Booster-Motor E1 und einem Ultraschallmotor oder einem professionellen Objektiv der L-Serie. Damit läßt sich jede Phase schneller Bewegung messerscharf festhalten.

Kompromißlose Präzision

Herkömmliche AF-Systeme können nur vertikale Linien analysieren. Der







neuartige kreuzförmige „BASIS-" Sensor erkennt jedoch auch horizontale Linien. Dadurch wird die Zahl der bei automatischer Scharfeinstellung problematischen Motive drastisch reduziert. Außerdem wird die Genauigkeit bei Objektiven ab Lichtstärke 1:2,8 deutlich gesteigert, und bei den schwierig scharfzustellenden Weitwinkelobjektiven kommt noch ein Gewinn an Schnelligkeit dazu.

Bewegung vorausberechnet

Das AF-System der EOS-1 zeigt sich beim Verfolgen bewegter Motive überlegen. Die Ultraschallmotor-Objektive sowie einige der neuen L-Serie stellen



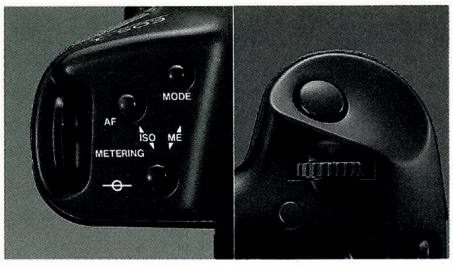
bis unmittelbar zur Verschlußauslösung scharf - ohne Verzögerung durch Blendenschließen und Spiegelbewegung. Je nach Motivgeschwindigkeit aktiviert die Kamera automatisch die Schärfe-Vorausberechnung für den Belichtungsmoment.

Besser bei schwachem Licht

Das AF-System arbeitet zuverlässig auch bei schwachem Licht bis LW-1 (bei einer Lichtstärke ab 1:2,8 und Filmempfindlichkeit ISO 100/21°). Die EOS-1 stellt also auch in schwach beleuchteten Räumen oder draußen bei Dämmerung präzise scharf - d.h. in Situationen, in denen manuelles Fokussieren wegen merklich herabgesetzter Sehfähigkeit des Auges schwierig wird. Wer unter solchen Lichtverhältnissen über ein genaues AF-System verfügt, erschließt sich neue Möglichkeiten anspruchsvoller "Available - light" - Fotografie.



Mit vier Belichtungsmeß-Methoden bekommen Sie alle Launen des



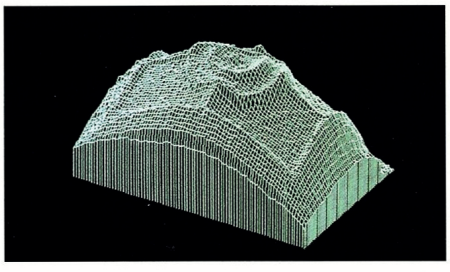
Die EOS-1 bietet vier Methoden zur Belichtungsmessung, die mit dem elektronischen Haupt-Einstellrad einfach gewählt werden können.

6-Zonen-Mehrfeldmessung

Die 6-Zonen-Mehrfeldmessung liefert unter schwierigen Lichtverhältnissen äußerst genaue Meßresultate und beherrscht spielend Gegenlichtmotive. In die in den sechs Zonen getrennt erfolgende Messung gehen das Umgebungslicht, die Objektgröße und die Helligkeitsverteilung ein; ein Mikroprozessor gewichtet diese Anteile und errechnet daraus mit einem komplizierten Algorithmus die korrekte Belichtung.



Mittenbetonte Integralmessung



Durch stärkere Berücksichtigung der Helligkeit im Bereich der Bildmitte - wo in der Regel die wichtigsten Motivteile liegen - kann unter normalen Lichtverhältnissen eine gezieltere Messung verwirklicht



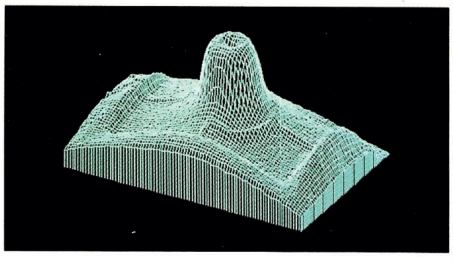
Lichts unter Kontrolle.

werden. Benutzer der Canon F-1 kennen diese Meßcharakteristik bereits.

Individualfunktion Nr. 8 ersetzt die Mehrfeldmessung durch die mittenbetonte Integralmessung.

Selektivmessung

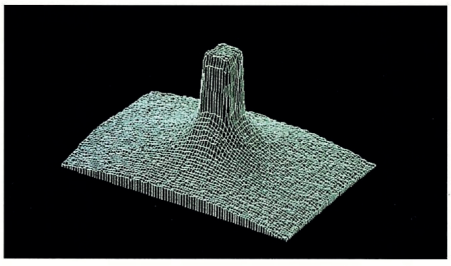
Bei Selektivmessung wird nur im



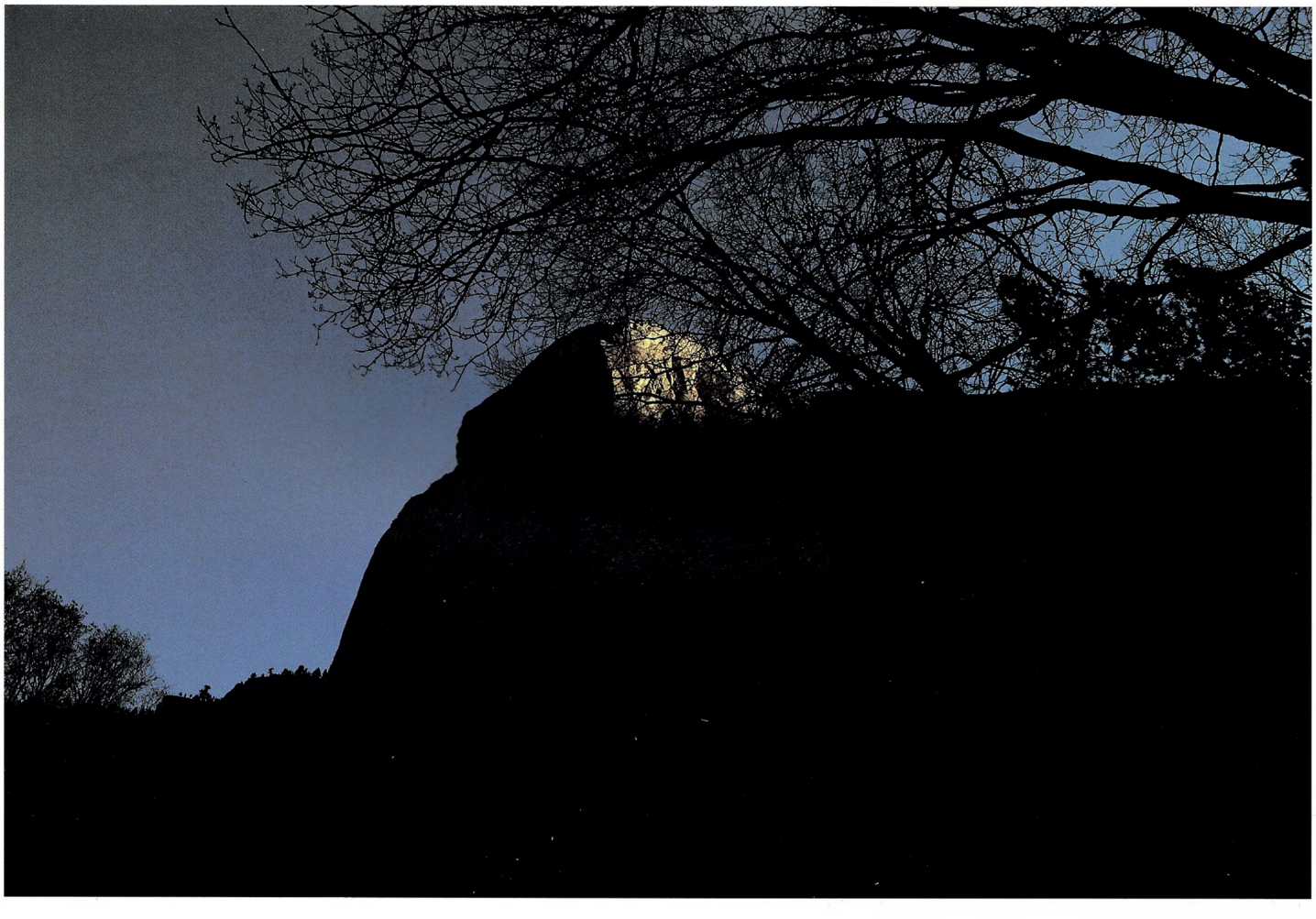
Bereich innerhalb des größeren Kreises (ø 8 mm) in der Suchermitte gemessen, was ca. 5,8% des Bildformats entspricht. Diese Messung empfiehlt sich besonders bei hohem Kontrast zwischen Hauptmotiv und Umgebung, etwa bei sehr hellem oder sehr dunklem Hintergrund. Wählen Sie diese Meßcharakteristik, um die Belichtung in einem bestimmten Motivbereich zu bestimmen, und geben Sie dann eventuell noch nötige Korrekturwerte ein.

Spotmessung

Diese am stärksten differenzierende Meßmethode erfaßt nur die im kleineren Kreis (ø 5 mm) liegenden Motivteile, die



ca. 2,3% der Formatfläche ausmachen. Dadurch wird es möglich, ganz gezielt und mit höchster Genauigkeit die Helligkeit der wesentlichen Motivdetails zu messen. Die Spotmessung ist übrigens auch deshalb so extrem genau, weil sich die Spot-Meßzelle unmittelbar auf dem BASIS-Sensor befindet.



Die vielseitigen Belichtungs-Varianten und ein atemberaubend schneller

Automatische Belichtung

Die umfassende Auswahl automatischer Belichtungsmöglichkeiten verleiht Ihnen die Flexibilität zur Bewältigung verschiedenster Aufgaben. Falls erforderlich können Sie mit dem elektronischen Eingaberad ganz einfach die AE-Betriebsart wechseln.

■ **Blendenautomatik (Zeitvorwahl)**

Die Verschlußzeit kann zwischen 30 Sekunden und 1/8000 Sekunde in 1/3-Stufen eingestellt werden. Mit Individualfunktion Nr. 6 kann auf ganze Stufen umgeschaltet werden.

■ **Zeitautomatik (Blendenvorwahl)**

Ebenso können die Blendenwerte in 1/3-Stufen oder wahlweise mit Individualfunktion Nr. 6 auch ganzstufig vorgegeben werden.

■ **Schärfentiefeautomatik**

Diese Automatik macht es einfach, genau festzulegen, von wo bis wohin ein Motiv scharf abgebildet werden soll. Dazu fokussieren Sie zuerst auf den Nahpunkt und dann auf den Fernpunkt des gewünschten Schärfentiefenbereichs.

Die Kamera ermittelt daraus die korrekte AF-Einstellentfernung, die zur scharfen Wiedergabe dieses Bereichs erforderliche Blende und - je nach Motivhelligkeit - die passende Verschlußzeit.

Von der Schärfentiefe können Sie sich im Sucher durch Drücken der elektromagnetischen Abblendtaste überzeugen.

Diese Automatik ist auch dann vorteilhaft einzusetzen, wenn geringstmögliche Schärfentiefe erwünscht ist; dazu legen Sie einfach Nah- und Fernpunkt zusammen.

■ **Intelligente Programmautomatik**

Diese komfortable Automatik ermittelt sowohl Verschlußzeit als auch Blende, wobei die Brennweite des jeweiligen Objektivs berücksichtigt wird. Diese erfährt der Mikroprozessor der Kamera von dem des Objektivs automatisch, sobald das Objektiv angesetzt wird.

Die intelligente Programmautomatik ermittelt die längste verwackelsichere Verschlußzeit. Zoomobjektive übertragen die Information über die Brennweite während des Zoomens; sie wird von der Programmautomatik sofort berücksichtigt.

Die Programmcharakteristik läßt sich in ganzen Belichtungsstufen verschieben („program shift"). Kombiniert mit der Belichtungsreihen-Automatik haben Sie so die bequemste und sicherste Methode für Schnellschüsse.



Verschluß sind allen Herausforderungen gewachsen.

Manuelle Belichtung

Zur manuellen Nachführbelichtungsmessung mit der LCD-Balkenanzeige rechts im Sucher wird die Verschlußzeit mit dem Hauptrad und die Blende mit der Schnelleinstellscheibe verändert. Mit Individualfunktion Nr. 5 können Zeit- und Blendenwahl vertauscht werden, d.h. die Blende mit dem Hauptrad und die Zeit mit der Schnelleinstellscheibe gesteuert werden. LED-Ziffern unter dem Sucherbild zeigen die eingestellen Zeit- und Blendenwerte, und die LCD-Balkenskala rechts gibt die Abweichung von der korrekten Belichtung an.

■ Kürzeste Verschlußzeit 1/8000 s

Die atemberaubend kurze Verschlußzeit 1/8000 Sekunde friert auch schnellste Bewegungen ein. Der Verschlußzeitenbereich erstreckt sich von 30 Sekunden bis zur 1/8000 Sekunde. Die 1/3-stufige Sucheranzeige und Einstellmöglichkeit gewährleistet unübertroffene Genauigkeit. Bei B-Einstellung („bulb") wird die ablaufende Belichtungszeit bis 120 Sekunden angezeigt.

■ Blitzsynchronzeit 1/250 s

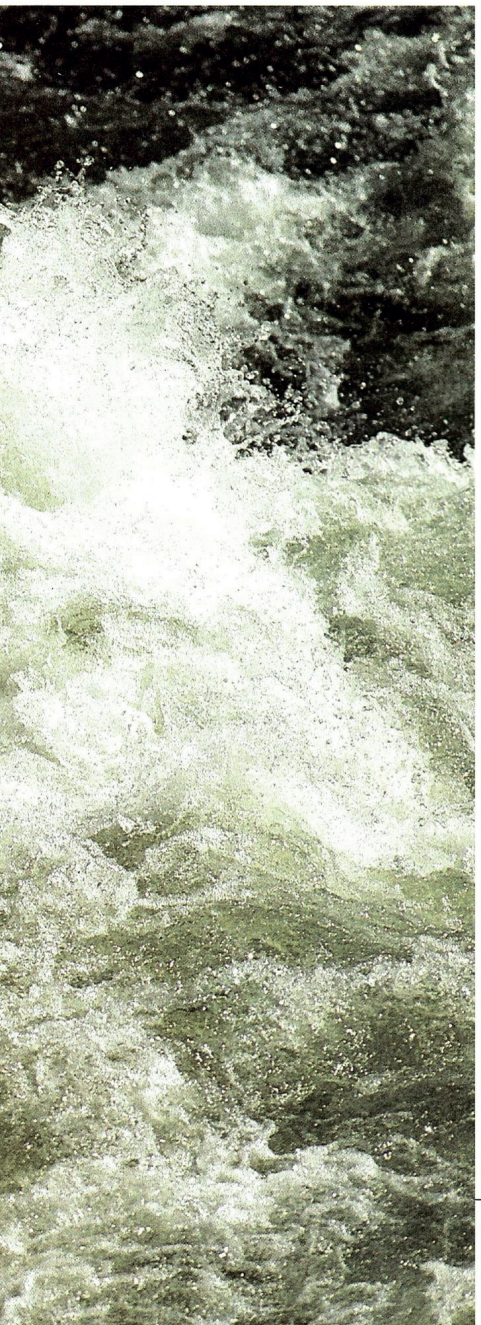
Die kurze Blitzsynchronzeit von 1/250 Sekunde erweitert die Möglichkeiten der Blitzaufhellung bei Tageslicht deutlich.

■ Automatische Belichtungsreihen

Canons integriertes AEB-System ("auto exposure bracketing") ermöglicht automatische Belichtungsreihen ohne Zubehör. Solche Belichtungsreihen geben bei schwierig zu beurteilender Belichtung die Gewißheit, einen sicheren Treffer zu landen. Das AEB-System macht in schneller Folge drei Aufnahmen, wobei die Belichtung gegenüber dem von der Kamera gemessenen Wert nach oben und unten variiert wird. Die Variationsbreite ist in 1/3-Stufen innerhalb des Bereichs von ±3 Blendenstufen wählbar. Weil das AEB-System manuell abgeschaltet werden muß, sind auch Serienaufnahmen mit automatischen Belichtungsreihen möglich.

■ Mehrfachbelichtungen

Mit der Mehrfachbelichtungsfunktion kann dasselbe Bild bis zu neunmal belichtet werden. Die Anzahl wird mit dem elektronischen Hauptrad eingestellt, wobei gleichzeitig die Funktionstasten für die Meßcharakteristik zu drücken sind. Die Mehrfachbelichtungen können auch vorzeitig abgebrochen oder mittendrin neu vorgegeben werden. Mehrfachbelichtungen in motorischer Serienschaltung ermöglichen neue gestalterische Effekte. Der Bildstand bleibt während der Mehrfachbelichtungen absolut stabil.



1/8000 s Verschlußzeit



1/250 s Blitzsynchronzeit

Die neue Blitztechnologie liefert Ihnen Ihr Wunschlicht.

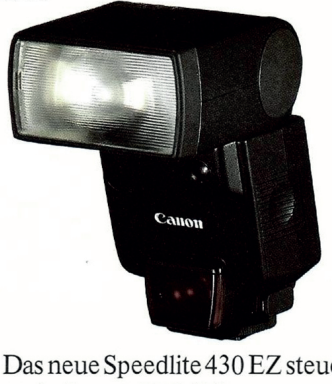




A-TTL-Blitzautomatik

Mit Canons A-TTL-Blitzautomatik erzielen Sie natürlich wirkende Blitzaufnahmen. Die Blitzsynchronzeit beträgt 1/250 s bis 30 s. Bei Überschreitung der Blitzreichweite werden Sie vor der Aufnahme gewarnt. Und die Blitzleuchtdauer wird aufgrund der Messung des von der Filmoberfläche reflektierten Lichts gesteuert. Beim Aufhellblitzen wird der Blitzanteil vom A-TTL-Programm so gewählt, daß das Verhältnis zwischen Vordergrund- und Hintergrundhelligkeit natürlich wirkt. Sobald Blitzbereitschaft erreicht ist, stellt das A-TTL-Blitzprogramm die Verschlußzeit automatisch entsprechend der Hintergrundhelligkeit ein. Die zugehörige Blende richtet sich entweder nach der von der Kamera in den äußeren vier Zonen des Mehrfeldmeßsystems ermittelten Hintergrundhelligkeit oder nach der vom Infrarot-Vorblitz ermittelten Entfernung des Vordergrundmotivs.

430EZ



Das neue Speedlite 430 EZ steuert das Licht mit dem A-TTL-Blitzprogramm der EOS-1 so perfekt, daß Sie sowohl beim gewöhnlichen wie beim Aufhellblitzen ganz natürlich wirkende Blitzaufnahmen erzielen. Ein AF-Hilfslicht ermöglicht Autofokus-Einstellung selbst im Dunklen. Das Aufhellverhältnis können Sie je nach dem gewünschten Effekt selbst einstellen. Die Blitzbelichtung läßt sich in 1/3-Stufen korrigieren. Die extrem kurze Blitzaufladezeit von weniger als 1,5 Sekunden gestattet Blitzaufnahmen in schneller Folge.

Synchronisation auf den zweiten Verschlußvorhang löst den Blitz erst am Ende einer langen Verschlußzeit aus, so daß bewegte Lichtquellen natürliche Spuren hinterlassen. In der Stroboskop-Funktion wird der Blitz bis zu 10mal pro Sekunde ausgelöst. Der integrierte Zoomreflektor paßt den Leuchtwinkel der Objektivbrennweite an. Ein beleuchtbares LCD-Feld informiert über wichtige Daten. Und der Reflektor kann zum indirekten Blitzen um 90° nach oben und rechts sowie um 180° nach links geschwenkt werden. Eine Verriegelung am Kontaktfuß fixiert das Blitzgerät sicher auf der Kamera.

Ein speziell für das Speedlite 430EZ entwickeltes externes Batterieteil bietet eine hohe Energiereserve für ausgedehnte Reportagen: das Transistor-Pack E ermöglicht mit Alkali-Mangan-Batterien etwa 2000 und mit NiCd-Akkus etwa 1500 Blitze.



(mit Elektrolumineszenz-Beleuchtung)



Transistor-Pack E

Weitere Blitzgeräte



Macro-Ringblitz ML-3



300EZ

In der reichen Palette der EF-Objektive finden Sie für jede Situation die optimale Brennweite



EF 1,0/50 mm L



Compact-Macro EF 2,5/50 mm



Canons hervorragende Autofokus-Objektivserie gilt als der Maßstab für erstklassige Abbildungsqualität. Die neuen lichtstarken EF-Objektive der L-Reihe erweitern die professionellen Anwendungsmöglichkeiten von Autofokusobjektiven jetzt nochmals.

EF 1,0/50 mm L, EF 1,2/85 mm L, EF 2,8/20-35 mm L

Lichtstarke Objektive sind für anspruchsvolles Fotografieren oft unentbehrlich. Mit dem EF 1,0/50 mm L ist es Canon gelungen, das lichtstärkste Spiegelreflexobjektiv zu bauen. Auch das kurzbrennweitige Teleobjektiv EF 1,2/85 mm L ist außergewöhnlich lichtstark und eignet sich hervorragend für Porträts. Das EF 2,8/20-35 mm L ist ein Superweitwinkel-Zoom, das seine enorme Lichtstärke im gesamten Brennweitenbereich beibehält.

Die neuen Objektive der L-Serie enthalten asphärische Linsen, die in Canons hochentwickelter Poliertechnologie gefertigt werden. Damit ist eine Bildqualität praktisch ohne sphärische Aberration zu erzielen, die sonst bei lichtstarken Objektiven die Schärfe deutlich herabsetzt. Bewegliche Linsengruppen („floating elements") kompensieren die beim Fokussieren auftretenden Veränderungen und sichern bei allen Aufnahmeentfernungen eine konstant hohe Abbildungsgüte. Die speziell für die verwendeten hochbrechenden Glassorten neu entwickelte Mehrschichtvergütung sichert neutrale Farbwiedergabe und Streulichtfreiheit. Die auch für den Einsatz mit voller Öffnung konzipierten neuen Canon-Objektive der L-Serie zeichnen sich durch hervorragende Bildqualität und Lichtstärke, das EF 2,8/20-35 mm L darüber hinaus durch einen extremen Bildwinkelbereich aus.



EF 2,8/80-200 mm L

Die erstklassige Bildqualität und die Handlichkeit des lichtstarken Telezooms EF 2,8/80-200 mm L erfüllen professionelle Ansprüche. Weil beim Zoomen die Blende konstant bleibt, eignet es sich hervorragend für die verschiedensten Einsatzbereiche - ob draußen oder im Studio, wenn Flexibilität gefragt ist. Das Zoom enthält drei Linsen aus UD-Glas zur Beseitigung der gerade bei lichtstarken Objektiven mit langer Brennweite kritischen chromatischen Aberration und sichert damit höchstmögliche Bildqualität.





EF 1,8/200 mm L

Schärfe-Voreinstellung

Bestimmte hochlichtstarke Teleobjektive, nämlich EF 1,8/200 mm L, EF 2,8/300 mm L und EF 4/600 mm L, gestatten die „Speicherung" einer Entfernungseinstellung. So können Sie auf beliebige andere Motive scharfstellen und bei Bedarf mit einem Dreh unverzüglich zur voreingestellten Entfernung zurückkehren.





Manuelle Scharfeinstellung mit Servo-Elektronik

Einige L-Serie-Objektive bieten neben der AF-Einstellung einen Ring zum manuellen Fokussieren mit elektronischer Servo-Unterstützung - ein dem überlegenen Ultraschallmotor zu verdankender Vorteil. Dabei wird der Motor proportional zur Drehung des Einstellrings gesteuert. Die beim Drehen elektronisch erzeugten Impulse signalisieren dem Mikroprozessor im Objektiv, wie der Ultraschallmotor zu laufen hat. Die Objektive 1,8/200 mm L, 2,8/300 mm L und 4/600 mm L gestatten die Wahl der Einstell- „Übersetzung" in drei Stufen, so daß bei sich schnell bewegenden Motiven eine schnelle und bei schwierigen Motiven eine besonders präzise Scharfeinstellung möglich ist.



Die EOS-1



Selbstauslöser-Funktionsanzeige

Zubehör-Aufsteckschuh

Auslöser

Hand-griff

Rückwandentriegelungs-Sicherheitsknopf

Rückwand-entriegelung

Objektivbajonett-Entriegelung

Abblendtaste zur Schärfentiefenkontrolle

Blitzkabel-Anschluß (mit Schutzkappe)



EIN/AUS-Schalter für Schnelleinstellscheibe

Sucherokular

Belichtungswert-Speichertaste (mit Individualfunktion Nr. 4: AF-Start)

Belichtungskorrekturtaste (manuelle Blendeneinstellung)

Augen-muschel

Dioptrienaus-gleichsknopf (verdeckt)

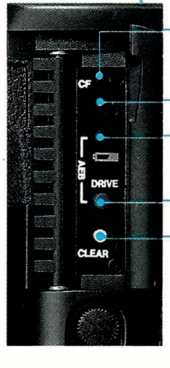
Abdeck-klappe (verdeckte Funktions-tasten siehe unten)

Filmpatronen-Sichtfenster

Fernbedienungsanschluß (mit Schutzkappe)

Hauptschalter

Schalter zur vorzeitigen Filmrückspulung



Blick unter die Abdeckklappe

Individualfunktionstaste

Batteriekontrolltaste

Bildfrequenzwähler

Löschtaste

Schnelleinstellscheibe ● Bei Automatikbetrieb: Einstellung des Belichtungs-Korrekturwerts ● Bei manuellem Betrieb: Einstellung der Blende (mit Individualfunktion Nr. 5: Verschlußzeit)

Elektronisches Haupt-Einstellrad

- Zur Belichtungssteuerung und Einstellung von AF-Betriebsart, Belichtungs-Meßcharakteristik, Individualfunktions-Nummer und Belichtungskorrekturwert (wenn zugleich die entsprechende Funktionstaste gedrückt wird)
- Zur Einstellung der Mehrfachbelichtungszahl, Filmempfindlichkeit und der Werte für automatische Belichtungsreihen (wenn zugleich zwei entsprechende Funktionstasten gedrückt werden)
- Je nach Belichtungsvariante zur Einstellung folgender Werte
  - bei manuellem Betrieb: Verschlußzeit (mit IF Nr. 5: Blende)
  - bei Blendenautomatik: Verschlußzeit
  - bei Zeitautomatik: Blende
  - bei Programmautomatik: Programmverschiebung



Taste für Belichtungsvariante

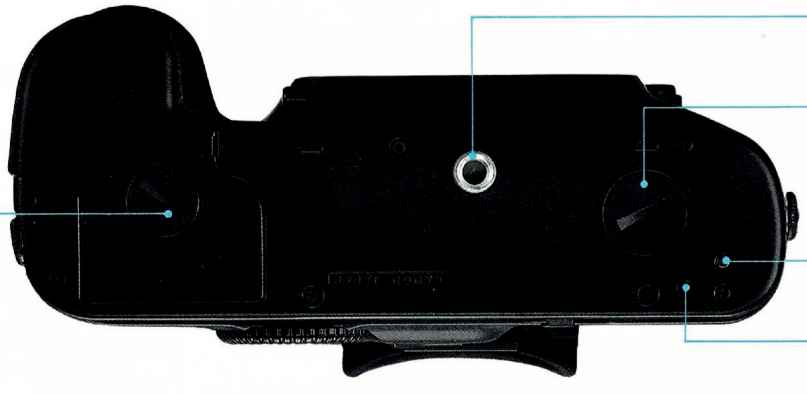
Taste für AF-Betriebsart

Taste für Meßcharakteristik

Taste zu Beleuchtung des LCD-Felds

LCD-Informationsfeld

Trageriemenöse (x2)



Stativmutter

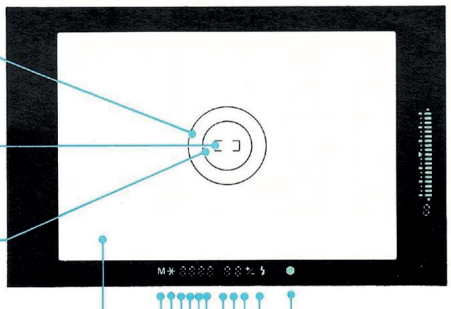
Anschlußkontakte für Booster-Motor (mit Schutzabdeckung)

Handgriff-schraube

Kupplungsstift für Booster-Motor

Einrastkerbe für Booster-Motor

Sucher-Informationen



Meßfeldkreis bei Selektivmessung (8 mm Durchmesser 5,8%)

AF-Meßfeld

Meßfeldkreis bei Spotmessung (5 mm Durchmesser 2,3%)

Index für korrekte Belichtung

Belichtungswertskala (□: 1 Stufe; □: 1/3 Stufe)

Überbelichtungswarnung

Belichtungswertanzeige

Unterbelichtungswarnung

Anzeige der noch verfügbaren Aufnahmen (F, 9-0)

Lasermattierte Einstellscheibe

Anzeige für manuellen Betrieb

■ Anzeige für Meßwertspeicherung

■ Verschlußzeitanzeige (in Ziffern)

Anzeige für Schärfentiefenautomatik

■ Blendenwertanzeige (in Ziffern)

■ AF-Schärfenanzeige
● leuchtet bei erfolgter Scharfeinstellung auf
● blinkt mit 8 Hz, wenn Scharfeinstellung nicht möglich
(Bei manueller Scharfeinstellung: leuchtet, wenn auf das angepeilte Motiv scharfgestellt ist, bleibt dunkel, wenn die Entfernung falsch eingestellt ist)

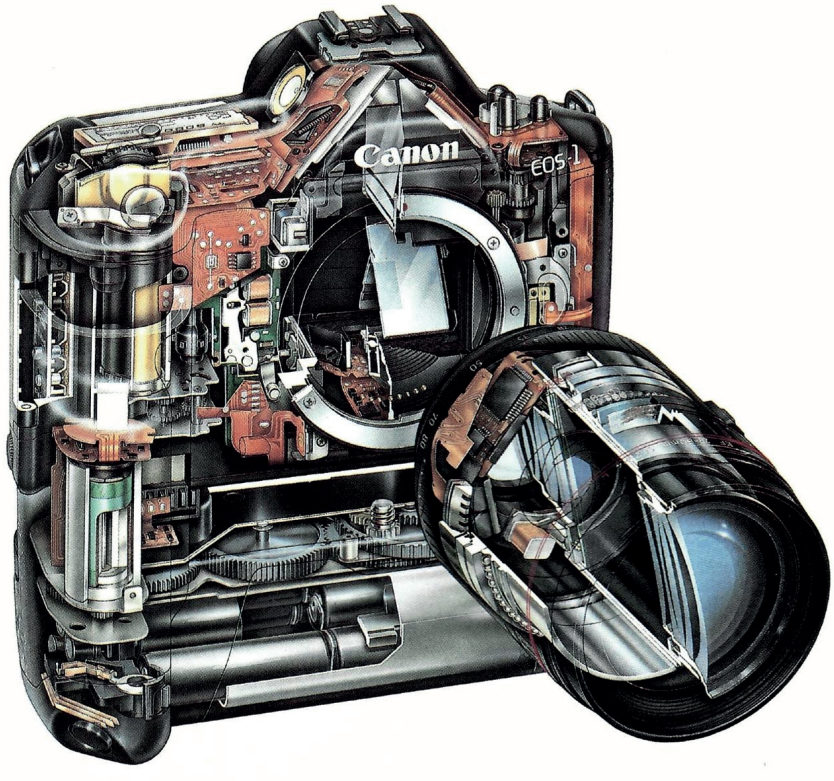
Blitzbereitschaftsanzeige

Anzeige für eingegebene Belichtungskorrektur

Ungekennzeichnete Anzeigen leuchten, mit ■ gekennzeichnete Anzeigen leuchten oder blinken je nach Betriebsbedingung. Bei Überschreitung des Einstellbereichs blinkt die Anzeige mit 2 Hz.

Bei der EOS-1 ist die Zuverlässigkeit „eingebaut"

Canon hat die EOS-1 für anspruchsvolle Menschen wie Sie geschaffen, für Fotografen, die ihre Kamera hart hernehmen.
Deshalb ist die EOS-1 so robust gebaut - und überall einsatzbereit.



Kompromißlos zuverlässig

Ein stabiles Gehäuse aus extrem belastbarem glasfaserverstärktem Polycarbonat schützt die hochentwickelte Elektronik der EOS-1 und macht die Kamera unter den härtesten Bedingungen einsatzfähig. Dicke rutschsichere Gummibeläge geben ihr Griffigkeit. Wie Canons neue F-1 ist auch die EOS-1 dank speziellen Abdichtungen und weil sie außen keine Schiebeschalter besitzt, äußerst unempfindlich gegen Staub und Wasser. Auch die Verschlußlamellen sind wasserabweisend beschichtet. Und alle wichtigen elektrischen Verbindungen haben für höchste Funktionssicherheit Doppelkontakte. Zuverlässiger Betrieb ist von -20° C bis +45°C bei 85% Luftfeuchtigkeit garantiert. Der gesamte Funktionsablauf wird vom Zentralprozessor überwacht.

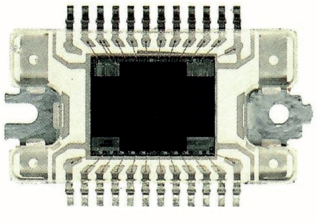
Ebenso unproblematisch ist die Stromversorgung. Mit einer Kontrolltaste unter der seitlichen Klappe läßt sich der Batteriezustand im LCD-Feld anzeigen. Dieses Feld zeigt auch einen eventuellen Filmeinlegefehler durch eine Reihe blinkender Striche an. Scheinbar aus einem Patronensymbol kommende Striche signalisieren einwandfreien Filmtransport und umgekehrt korrektes Rückspulen.

Doppeltes AF-Meßsystem

Die Scharfeinstellung wird von einem neuartigen doppelten Phasenvergleichssystem namens TTL-CT-SIR (TTL Cross-Type Secondary Image Registration) nach Durchführung einer komplexen Signalanalyse mit rechnerischer Auswertung ermittelt. Das System arbeitet mit vier Strahlenbündeln - je zweien in der Waagerechten und der Senkrechten -, die auf der Oberfläche von vier Sensoren je eine Bildzeile erzeugen. Erst wird durch Datenvergleich jedes Bildzeilenpaars eine Information über die Schärfe gewonnen und anschließend ermittelt, welches der beiden Ergebnisse das relevantere ist. Das dauert nur wenige Mikrosekunden, und dann fokussiert der AF-Motor das Objektiv.

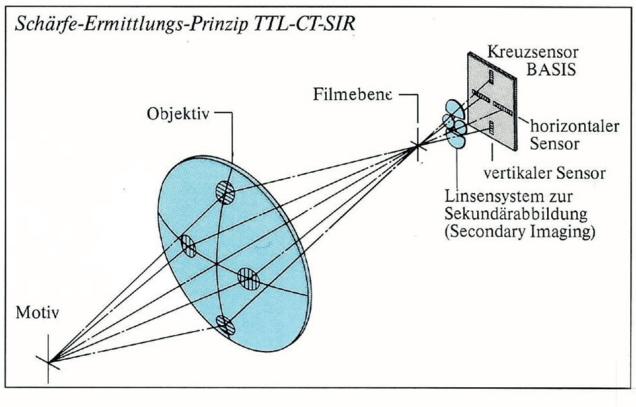
Kreuzförmiger AF-Sensor

Um ein AF-System zu schaffen, das für professionelle Anforderungen genau und zuverlässig genug ist, hat Canon den neuen kreuzförmigen AF-Sensor „BASIS" (Base-Stored Image Sensor) entwickelt. Er ist das Ergebnis aufwendiger Forschung und löst die früheren konventionellen Sensoren ab. Im wesentlichen besteht er aus zwei waagerechten 47-Bit- und zwei senkrechten 29-Bit-Sensorzeilen sowie der zugehörigen Verstärkerelektronik, die in einem transparenten Block eingegossen ist. Wegen der Integration eines Verstärkers



mit jedem individuellen Sensorelement anstelle einer Verstärkerstufe am Signalausgang, wie es bei CCDs üblich ist, besticht BASIS durch die äußerst saubere Signalverarbeitung, weil die Verstärkung erfolgt, bevor die Signale der Reihe nach abgerufen

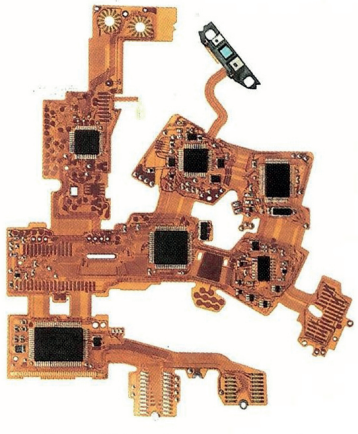
Schärfe-Ermittlungs-Prinzip TTL-CT-SIR



werden. Das gewährleistet minimales Rauschen und geringsten Informationsverlust. Darüber hinaus hat der neue BASIS zur Erhöhung seiner Empfindlichkeit und des Signal-Rausch-Verhältnisses einen Zusatzschaltkreis für zehnfache Signalverstärkung. Da die Auflösung der Sensorzeilen um 10% höher als beim früheren BASIS-Sensor liegt, wird die Erkennung feiner Strukturen verbessert. Eine Antireflexbeschichtung des Sensors stabilisiert die Signalerkennung. Der neuartige kreuzförmige BASIS-Sensor hat die Meßgenauigkeit und den Wirkungsgrad so gesteigert, daß eine zuverlässige Funktion selbst bei geringster Helligkeit bis hinab zu LW-1 gewährleistet ist - noch etwas weniger, als die meisten Menschen zum deutlichen Sehen brauchen.

Zwei Mikroprozessoren

Das Informationsverarbeitungssystem der EOS-1 basiert auf zwei Mikroprozessoren. Einer ist ein Hochgeschwindigkeits-Supermikroprozessor und allein für die AF-Steuerung, der andere für die Belichtungsautomatik und den Funktionsablauf zuständig. Beide können Daten gleich-



zeitig und unabhängig voneinander verarbeiten. Daraus resultieren höchste Zuverlässigkeit der Elektronik und unübertroffene Genauigkeit und Schnelligkeit der AF-Funktion.

6-Zonen-Mehrfeldmessung

Die hohen Zuverlässigkeitsanforderungen im harten professionellen Einsatz verlangten die Entwicklung eines verbesserten Belichtungsmeßsystems. Canons Mehrfeldmessung unterteilt das Bildfeld in sechs Zonen und ist daher der herkömmlichen mittenbetonten Intergralmessung überlegen. Der Zentralprozessor des EOS-Systems bestimmt die korrekte Belichtung durch einen Algorithmus, der die Helligkeit jeder einzelnen der sechs Zonen bewertet. Der Vergleich der unterschiedlichen Helligkeit von Bildzentrum, mittlerer Ringzone und Randbereich liefert Aufschlüsse über Objektgröße und Umfeldbedingungen, die in die Entscheidung über die erforderliche Belichtung einfließen. Das System erfaßt auch unterschiedlichen Reflexionsgrad des Motivs. Bei großer Helligkeit verbessert die resultierende Korrektur die Durchzeichnung der Lichter, bei geringer Helligkeit die der Schattendetails. Bei automatischer Scharfeinstellung wird gleichzeitig die Belichtung gemessen, berechnet und gespeichert.

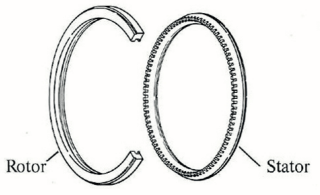
„Elektronisches" Bajonett

Der rein elektronische Anschluß der EF-Objektive am EOS-Gehäuse ermöglicht die enorme Schnelligkeit und Zuverlässigkeit des hochpräzisen AF-Systems. Der Informationsaustausch zwischen Objektiv und Kamera kann mit höchster Geschwindigkeit erfolgen. Ferner werden dem Mikroprozessor der Kamera schon beim Ansetzen des Objektivs wesentliche Informationen zugeleitet, so daß er sofort alle wichtigen Vorbereitungen treffen kann. Mit Brennweite, maximaler Öffnung, gewähltem Scharfstellmodus (AF/manuell) sowie Informationen zur Belichtungsmethode und z.B. darüber, ob ein Blitzgerät montiert ist, kann der Mikroprozessor alle relevanten Berechnungen ausführen, Entscheidungen treffen und schließlich die AF-und Blendeneinstellung am Objektiv veranlassen.

USM - Ultraschallmotor

Einige L-Serie-Objektive haben statt des AFD-Motors einen ebenfalls integrierten Ultraschallmotor zur AF-Einstellung. Er ist ringförmig aufgebaut, benötigt als Direktantrieb kein Getriebe und ist deshalb schnell und verschleißarm. Dieses hochentwickelte Fokussiersystem ermöglicht zusammen mit der ganz ohne mechanisch bewegte Teile auskommenden Kamera-Objektiv-Kupplung erstaunliche Schnelligkeit und Präzision. Besondere Kompaktheit und einfacher Aufbau resultieren aus der niedrigen Rotationsgeschwindigkeit und dem hohen Drehmoment; ein Bremssystem wird daher entbehrlich. Das Fokussieren erfolgt aber nicht nur schnell, sondern auch praktisch unhörbar.

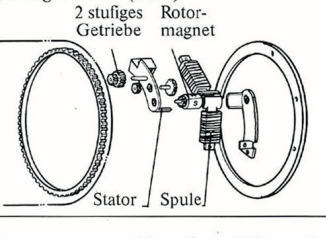
Ultraschallmotor



AFD - bogenförmiger Motor

Um das Objektiv elektronisch zu steuern, ohne dessen gewohnte Form ändern zu müssen, hat Canon den bogenförmigen AFD-Motor (Arc Form Drive) entwickelt. Wegen seines kleinen Rotordurchmessers startet und stoppt er extrem schnell. Das ermöglicht die für ein überlegenes AF-System erforderliche Genauigkeit. Dank bürstenlosem Motor, der trotz geringer Abmessungen ein hohes Drehmoment erzielt, ist das System außerordentlich zuverlässig.

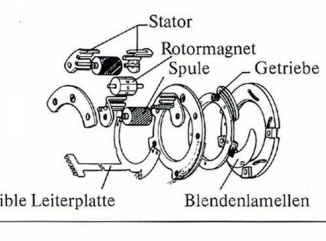
Bogenförmiger Motor (AFD)



Elektromagnetische Blende

Um eine vollelektronische Funktion zu ermöglichen, wird die Blende elektromagnetisch bewegt. Das EMD-System (Electro-Magnetic Diaphragm) besteht aus einer Einheit zum Öffnen und einem Schrittmotor mit kleinem Rotordurchmesser für blitzschnelles Starten und Stoppen. Das EMD-System arbeitet erheblich genauer als herkömmliche mechanische Blendensteuerungen und ermöglicht die einfache Schärfentiefenkontrolle auf Tastendruck auch bei Automatik.

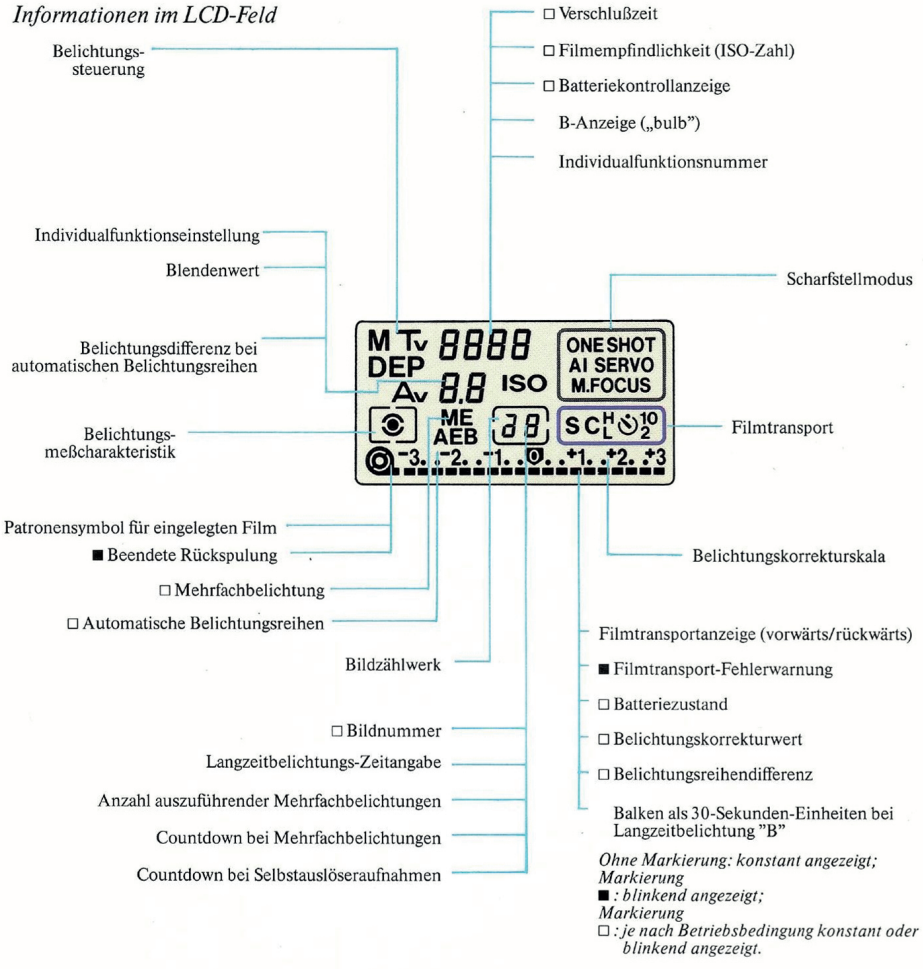
Elektromagnetischer Blendenmotor



Der LCD-Monitor

Der Kamera-Betriebszustand kann mit den übersichtlich angezeigten Informationen schnell eingestellt und überprüft werden. Eine bläuliche Elektrolumineszenz-Beleuchtung macht die LCD-Anzeige auch bei Dunkelheit gut lesbar.

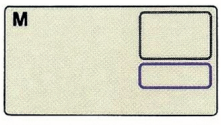
Informationen im LCD-Feld



Ohne Markierung: konstant angezeigt; Markierung ■ : blinkend angezeigt; Markierung □ : je nach Betriebsbedingung konstant oder blinkend angezeigt.

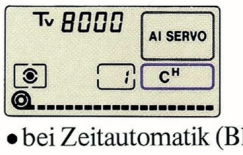
(1) Belichtungsmethode

M . . . manuell
Tv . . . Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
bulb . . . Langzeitbelichtung „B"
P . . . Vario-Programmautomatik
Av . . . Zeitautomatik (Blendenvorwahl)
DEP . . . Schärfentiefenautomatik



■ Verschlußzeit-/Blendenanzeige

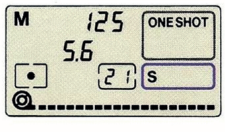
• bei Blendenautomatik (Zeitvorwahl)
1/8000 s bis 30 s . . . Verschlußzeit



• bei Zeitautomatik (Blendenvorwahl)
1,0 bis 91 . . . Blendenwert



• bei manueller Einstellung



Technische Daten

Kameratyp und wesentliche Bauteile

Kameratyp: Einäugige Kleinbild-Reflexkamera mit Schlitzverschluß, Autofokus, Belichtungsautomatik und eingebautem Motorantrieb.
Objektivanschluß: Canon-EF-Bajonett (elektronische Datenübertragung).
Verwendbare Objektive: Canon EF.
Sucher: Fest eingebauter Pentaprismensucher; zeigt vertikal und horizontal annähernd 100% des Aufnahmeformats. Suchervergrößerung 0,72fach mit 50-mm-Objektiv (∞).
Einstellscheibe: Lasermattierte Mattscheibe mit AF-Meßfeldmarkierung. Sechs weitere auswechselbare Einstellscheiben erhältlich.
Dioptrienkorrektur: Mit Drehknopf von -3 dpt bis +1 dpt justierbar.
Pupillenabstand: 20 mm.
Verschluß: Vertikal ablaufender, vollelektronisch gesteuerter Metallamellen-Schlitzverschluß.
Verschlußzeiten: 1/8000 s bis 30 s und B (bulb); 1/3 stufig einstellbar. X-Synchronisation bei 1/250 s.
Schwingspiegel: Teildurchlässiger Schnellrücklaufspiegel.

Autofokus

AF-Steuersystem: Doppeltes Phasenvergleichssystem mit kreuzförmigem Sensor (TTL-CT-SIR = Cross-Type Secondary Image Registration). Zwei AF-Betriebsarten: Schärfepriorität (one shot) und Servo mit dynamischer Schärfevorausberechnung. Auch manuell fokussierbar.
AF-Arbeitsbereich: LW-1 bis LW 18 bei ISO 100/21°.
AF-Hilfsbeleuchtung: Die speziellen Canon-Speedlite-Blitzgeräte senden bei Bedarf automatisch einen Rotlichtstrahl einer extrem hellen LED aus (Maximum bei 700 nm).

Belichtungssteuerung

Belichtungsmessung: Offenblenden-TTL-Messung mit Silizium-Fotozelle (SPC). Vier Meßcharakteristika:
1. 6-Zonen-Mehrfeldmessung,
2. mittenbetonte Integralmessung,
3. Selektivmessung (Meßfeld etwa 5,8% des Aufnahmeformats)
4. Spotmessung (Meßfeld etwa 2,3% des Aufnahmeformats).

Meßbereich:
Spotmessung: LW 2 bis LW 20, andere: LW 0 bis LW 20 mit Lichtstärke 1:1,4 und Filmempfindlichkeit ISO 100/21° oder analog.
Belichtungsmethoden:
1. Blendenautomatik,
2. Zeitautomatik,
3. Schärfentiefenautomatik,
4. Vario-Programmautomatik,
5. manuelle (Nachführ-)Einstellung,
6. Blitzautomatik (A-TTL- und TTL-Programm-Blitzautomatik mit speziellen Canon-Speedlites).

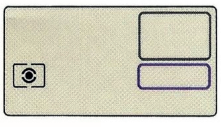
Belichtungskorrektur: ± 3 Belichtungsstufen in 1/3-Schritten.

(2) Belichtungsmessung

[◉] . . . 6-Zonen-Mehrfeldmessung (Individualfunktion Nr. 8: mittenbetonte Integralmessung)

[⊙] . . . Selektivmessung 5,8% des Sucherbildes

[•] . . . Spotmessung 2,3% des Sucherbildes

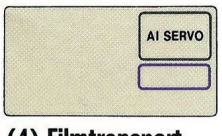


(3) Scharfeinstellung

ONE SHOT . . . Schärfepriorität

AI SERVO . . . dynamische Schärfe - Vorausberechnung für schnellbewegte Motive

M. Focus . . . manuelle Einstellung



(4) Filmtransport

S . . . Einzelbildschaltung

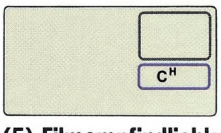
C . . . Dauerlauf mit Bildfolge 2,5 B/s

C^H . . . schneller Dauerlauf mit Bildfolge 5,5 B/s bei angesetztem Booster-Motor E1

C_L . . . langsamer Dauerlauf mit Bildfrequenz 3 B/s bei angesetztem Booster-Motor E1

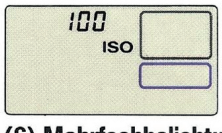
. . . Selbstauslöser mit 10 Sekunden Vorlaufzeit

. . . Selbstauslöser mit 2 Sekunden Vorlaufzeit



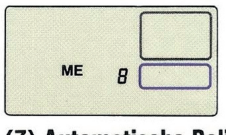
(5) Filmempfindlichkeit

6 bis 6400 . . . ISO-Kurzbezeichnung



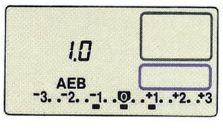
(6) Mehrfachbelichtungen

1 bis 9 . . . Anzahl der auszuführenden Mehrfachbelichtungen



(7) Automatische Belichtungsreihen

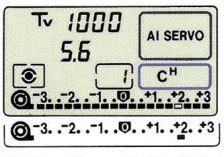
-3 bis +3



(8) Belichtungskorrektur

-3 bis +3

(Eingabe mit Schnelleinstellscheibe)



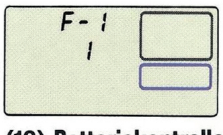
(Eingabe mit Belichtungskorrekturtaste und Haupt-Einstellrad)

(9) Individualfunktionen

F-1 bis F-8 . . . Funktionsnummer

0 — Funktion nicht aktiviert

1 — Funktion aktiviert



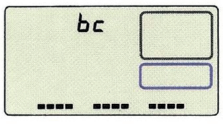
(10) Batteriekontrolle

Energiereserve wird durch Anzahl der Balken dargestellt

— — —: volle Leistungsfähigkeit

— —: ausreichende Reserve

—: (blinkend) unzureichend



Automatische Belichtungsreihen: ± 3 Belichtungsstufen in 1/3-Schritten.

Schärfentiefenkontrolle: Mit Schärfentiefen-Kontrolltaste.

Filmtransport

Filmempfindlichkeits-Einstellung: Von ISO 25 bis 5000 automatisch nach DX-Code in 1/3-Schritten; von ISO 6 bis 6400 manuell.

Filmeinlegen: Automatisch.

Filmtransport: Automatisch. Wahlweise Einzelbildschaltung (S = single frame) oder Dauerlauf mit 2,5 B/s (C= continuous).

Filmrückspulung: Automatisch (etwa 8 Sekunden für 24er Film). Rückspulen von Filmende möglich.

Stromversorgung

Batterie: Eine 6-V-Lithium-Batterie (2 CR 5). Zum Wechseln Handgriff abnehmen.
Für Steuerrückteil: Eine CR 1220.

Batteriekontrolle: Durch Drücken der Batteriekontrolltaste. Balken im LCD-Monitor zeigen drei Energiezustände an.

Leistungsreserve (bei 24er Filmen): Normaltemperatur (20°C): 75 Filme, Kälte (-20°C): 12 Filme.

Sonstiges

Individualfunktionen: 8 verschiedene Funktionen auswählbar.

Blitzkontakt: Mittenkontakt in Zubehör-Aufsteckschuh und Kabelkontakt (Typ JIS-B).

Fernbedienung: Mit Fernauslöser 60T3.

Datenanzeige: Im Kamerasucher und auf dem LCD-Monitor.

Mehrfachbelichtungen: Es können bis zu 9 Belichtungen gewählt werden.

Selbstauslöser: Elektronisch gesteuert mit 10s oder 2s Vorlaufzeit.

Maße und Gewicht

Gehäusegröße: 161x106,6x71,8 mm (BreitexHöhexTiefe).

Gehäusegewicht: 850 g ohne Batterie, 890 g mit Batterie.

■ Folgende andere Daten gelten bei angesetztem Booster-Motor

Filmtransport: Drei automatische Betriebsarten; wahlweise Einzelbildschaltung (S= single frame), langsamer Dauerlauf mit bis zu 3 B/s (C_L = continuous low) oder schneller Dauerlauf mit bis zu 5,5 B/s (C^H = continuous high).

Stromversorgung: Acht Mignonzellen, (Alkali-Mangan-Zellen des Typs LR6 bzw. AA oder NiCd-Akkus).

Leistungsreserve (bei 24er Filmen):

Temperatur	Alkaline	NiCd
normal (20°C)	100 Filme	45 Filme
kalt (-20°C)	6 Filme	30 Filme

Maße und Gewicht:

Größe: 160,5x150,4x78 mm mit Booster-Motor (BreitexHöhexTiefe).

Gewicht: 1490 g mit eingelegten Batterien.

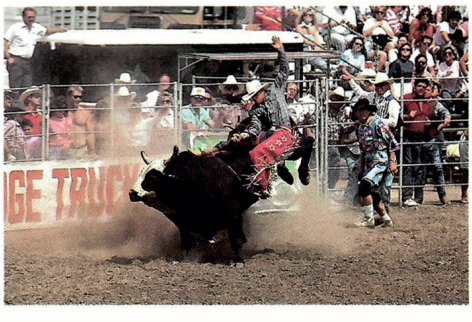
Alle Daten basieren auf Canons Standard-Testmethoden.

Technische Änderungen vorbehalten.

Der eingebaute, mit einem ansetzbaren „Booster" noch schnellere Filmtransportmotor hält einzelne Bewegungsphasen fest.

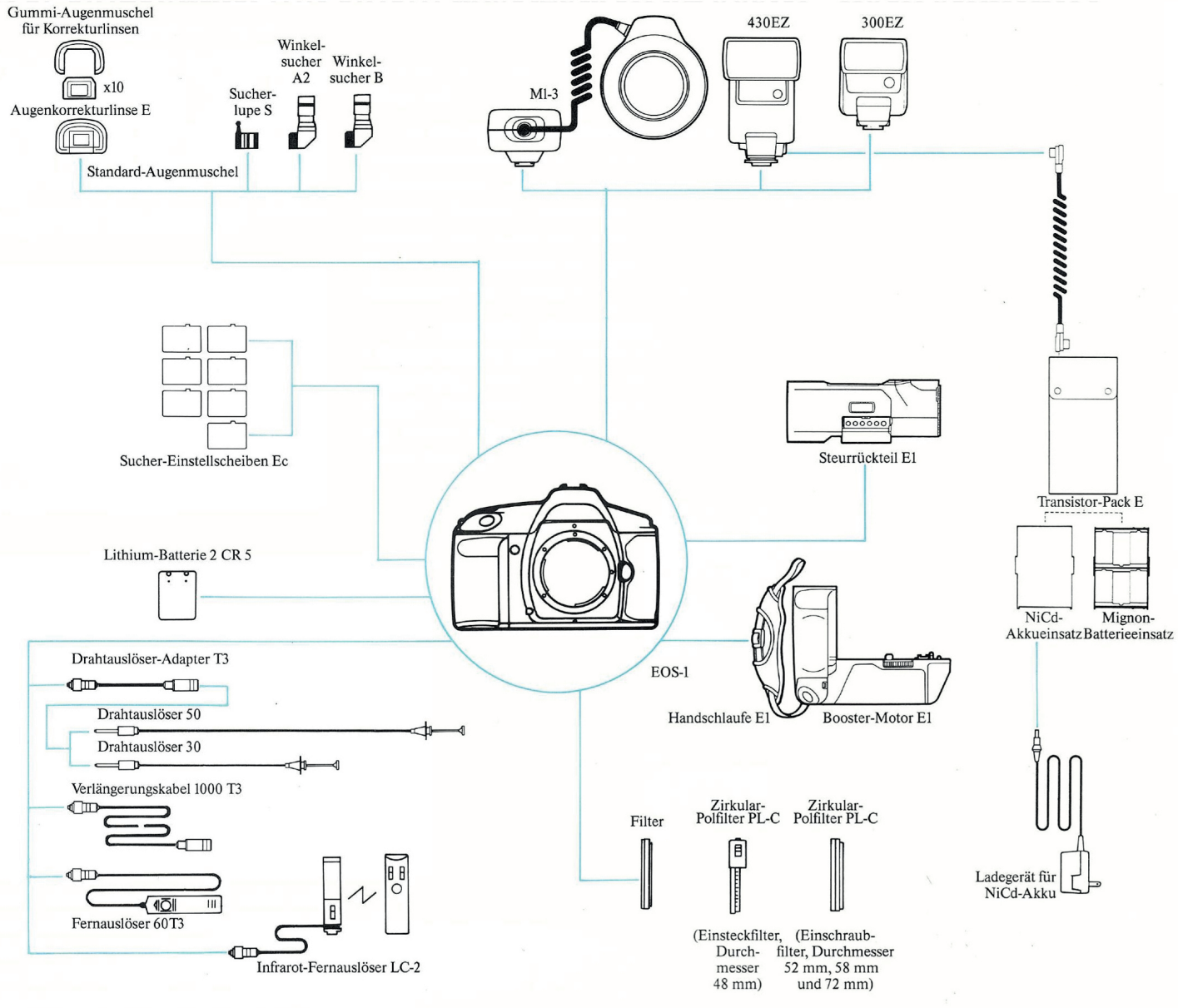








Das System der EOS-1



Das EOS-Kamerasystem von Canon entwickelte sich aus zahlreichen Neuerungen, die zum Ziel hatten, Fotografieren leicher und erfolgreicher zu machen. Inzwischen ist daraus ein vollständiges System professionellen Zuschnitts geworden, das keine Wünsche offen läßt. Die EOS-1 stellt die krönende Vollendung dieses Systems dar. Aber sie steht nicht allein: Eine umfassende Auswahl erstklassiger EF-Objektive professioneller Qualität und anderes Zubehör garantieren, daß Sie sich auf dieses System verlassen können - auch nach Jahren härtester Beanspruchung.

Das EOS-System ist für weitere Verbesserungen offen. Der elektronische Datenaustausch zwischen Gehäuse und Objektiv ist dafür ein gutes Beispiel, weil seine Flexibilität jederzeit die Einführung neuer Technologien gestattet, an denen bei Canon intensiv geforscht wird. Mit der EOS bleiben Sie stets aktuell.

Die überlegene Qualität der Canon-Objektive modernster Konstruktion, das extrem schnelle, profitaugliche Autofokussystem, fortschrittlichste Elektronik, neun Individualfunktionen und die ungeheure Flexibilität der EOS-1 machen das EOS-System zum Autofokussystem der Zukunft.

Auswechselbare Einstellscheiben



Mikroprismenindikator

Neuer Schnittbildindikator

Lasermattierte Scheibe mit AF-Meßfeld

Lasermattierte Scheibe mit Gitterlinien

Lasermattierte Scheibe mit Meßteilung

Lasermattierte Scheibe mit Doppel-Fadenkreuz

Kreuz-Schnittbildindikator

Canon Inc.
3-30-2 Shimomaruko, Ohta-Ku,
Tokyo 146, Japan

Canon Europa N.V.
P.O. Box 2262, 1180 EG Amstelveen,
the Netherlands

Deutschland
Canon Euro-Photo GmbH
Siemensring 90-92, 47877 Willich
Tel. 02154-495-0

Schweiz
Canon AG
Industriestrasse 9, 5432 Neuenhof / AG,
Tel. (056) 866 151, Fax (056) 866 373

Österreich
Canon Ges.m.b.H.
Zetschegasse 11, 1232 Wien,
Tel. 0222-66146

German Edition ZC1-2815GER0993 © Canon Europa N.V., 1993. Printed in the Netherlands